

a) Zum Vortrage einer Stimme, und also zum Zusammenspielen mehrerer Personen bestimmt. Blasinstrumente aller Art.

b) Vielstimmig, und also mehr zum Alleinspielen geeignet. Orgel, und alles, was dieser ähnlich ist. Bey aller sonstigen Vollkommenheit fehlt dieser das Anschwellen und Abnehmen der Töne, welches nur bey einem und andern Register durch Auf- und Zuthun einer Klappe, oder sonst auf eine künstliche Art sich bewirken läßt.

C. Mit Stäben oder schmalen Streifen, die gerade oder auf irgend eine Art gekrümmt seyn können.

a) Das Instrument wird mit Tasten gespielt.

aa) Das Streichen geschieht hin- oder herwärts, (in der Ebene der Axt), vermittelst einer sich umdrehenden Streichwalze. Clavicylinder, wovon viele Bauarten möglich sind, von denen späterhin eine Uebersicht wird gegeben werden.

ab) Das Streichen geschieht in die Quere (seitwärts) auf eine dem Bogenklaviere etwas ähnliche Art, wie ich denn ein dergleichen Instrument gesehen habe, bey welchem Gabeln, und eines, bey welchem gerade Stäbe auf diese Art gestrichen wurden. Ist nicht zur Nachahmung zu empfehlen.

ac) Dünne Stahlstreifen werden durch einen Luftstrom in zitternde Bewegung gesetzt, fast wie im Einzelnen bey der Maultrommel oder sogenannten Mundharmonika. Aeoline oder Aeolodikon. Ist gut ausgedacht und ausgeführt.

b) Ein an dem Stabe befestigter Ansaß (oder Streichstab) wird mit den Fingern gestrichen. Euphon ist ungefähr dasselbe ohne Tastatur, was manche Art des Clavicylinders mit derselben ist.

c) Die Stäbe werden mit einem oder mehreren Violinbogen gestrichen. Die sogenannte Eisen-